Erzbischof Viganò: Globalismus ist „satanische“ Vorbereitung auf den „Aufstieg des Antichristen“

von Michael Haynes / UNCUT-NEWS

Der ehemalige päpstliche Nuntius erläuterte, daß er eine enge Verbindung zwischen Globalismus und Satanismus sieht.

Erzbischof Carlo Maria Viganò hat erneut den Aufstieg des „Globalismus“ verurteilt und erklärt, daß dieser die Menschheit „auf den politischen Aufstieg des Antichristen“ vorbereite.

In einem Interview mit einer französischsprachigen Nachrichtenagentur am 24. August äußerte sich Viganò zum Aufstieg des „Globalismus“ und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft. Der Erzbischof prangerte erneut den Globalismus an und brachte die Korruption in der Gesellschaft mit der Korruption in der katholischen Kirche in Verbindung:

> *Das Element, das meiner Meinung nach deutlich gemacht werden muß – damit die Anprangerung vollständig ist – ist die spekulative Beziehung zwischen dem Putsch des tiefen Staates im zivilen Bereich und dem ähnlichen Putsch der tiefen Kirche im kirchlichen Bereich.*

Die „subversive Aktion“, die beide Sphären untergräbt, sei „identisch“, erklärte er, „ebenso wie die inspirierenden Prinzipien, die sie bewegen, und die Ziele, die sie setzen.“

Für die Katholiken sei es „wesentlich“ zu verstehen, „daß das Zweite Vatikanische Konzil und der *Novus Ordo* für die Kirche das waren, was die Revolution und die Erklärung der Menschenrechte für die Zivilgesellschaften waren, denn an der Wurzel beider liegt der giftige Keim der Revolution, d.h. der Umsturz der natürlichen Ordnung, die Gott für den Menschen und die menschlichen Gesellschaften geschaffen hat.“

Weiter stellte der Erzbischof eine Verbindung zwischen Globalismus und Satanismus her und behauptete, daß beide nahezu synonym seien. „Das Wesen des Globalismus ist satanisch, und das Wesen des Satanismus ist globalistisch.“

> *Denn Satans Plan ist es, die Herrschaft des Antichristen zu errichten, indem er ihm die Möglichkeit gibt, das irdische Leben Christi zu parodieren, seine Wunder mit grotesken Wundern zu imitieren und die Massen nicht mit der Einfachheit der Wahrheit, sondern mit Täuschung und Lüge zu verführen.*
>
> *Der Globalismus ist sozusagen das Bühnenbild, das Drehbuch, das die Menschheit auf den politischen Aufstieg des Antichristen vorbereiten soll, dem die Herrscher der Welt – seine Diener – die nationalen Souveränitäten abtreten werden, damit er zu einer Art Welttyrann wird.*

Im Hinblick auf die Frage, wie ein solcher „Bühnenaufbau“ erreicht werden könnte, schrieb Viganò, daß „das, was von der Herrschaft Christi übrig geblieben ist, in den Institutionen, der Kultur und dem Alltagsleben der Bürger ausgelöscht werden muß“. Eine Möglichkeit, dies zu erreichen, sei die „moralische Auflösung“, die die Menschen „zum Laster und zur Verhöhnung der Tugend“ ermutigen würde.

Er hob aber auch Aspekte wie die Versuche hervor, „die natürliche Familie, die Grundzelle der Gesellschaft, zu zerstören, wodurch Kinder zu Waren werden, zu Produkten, die diejenigen, die Geld haben, im Internet bestellen können und die ein riesiges und zunehmend florierendes kriminelles Netz speisen, ganz zu schweigen von der Leihmutterschaftsindustrie“.

> *Scheidung, Abtreibung, Euthanasie, Homosexualismus und Pansexualismus, Geschlechtsumwandlung und Verstümmelung haben sich als wirksame Mittel erwiesen, um nicht nur den geoffenbarten Glauben, sondern auch die heiligsten Grundsätze des Naturrechts zu beseitigen.*

Im Gegensatz zum katholischen Glauben, gegen den sich solche Anti-Lebens-Bewegungen richten, ist der Globalismus „eine Religion“, die durch eine „wache Ideologie“ verbreitet wird, erklärte der Erzbischof. Während der Katholizismus auf Christus ausgerichtet ist, „wenden die Globalisten die katholischen Prinzipien des ’sozialen Königtums‘ an, verkünden aber Satan als König der Gesellschaften“.

Viganò, der zuvor als päpstlicher Nuntius in den USA von 2011 bis 2016 tätig war, hob ein Muster der „Zensur von Informationen hervor, die nicht mit der offiziellen Geschichte übereinstimmen, die mit der Komplizenschaft der *sozialen* Plattformen und der Medien durchgeführt wird“. Dies, so argumentierte er, wurde in der modernen Gesellschaft eingesetzt und ermöglichte die Verbreitung eines antikatholischen Geistes:

> *Es ist kein Zufall, daß die demokratische Fiktion auf Mittel der gewaltsamen Unterdrückung von Volksdemonstrationen zurückgreift, die in einer freien Demokratie zu Barrikaden und internationalen Hinrichtungen führen müßten – ich denke dabei unter anderem an Macron, einen Schüler der* Young Leaders for Tomorrow *des* Weltwirtschaftsforums *von Klaus Schwab. Es reicht nicht aus, eine Diktatur „Demokratie“ zu nennen, damit sie wie von Zauberhand zu einer wird, vor allem, wenn die Zustimmung der Bürger zu denen, die ihren Geisteszustand und ihre Erwartungen interpretieren, eine Gefahr für das Überleben dieser subversiven Parasiten darstellt.*

Er äußerte auch Zweifel an der Unabhängigkeit und Wahrhaftigkeit der derzeitigen Wahlverfahren und erklärte, daß die „Demokratie“ eine Illusion sei, der die „freimaurerische Oligarchie“ die Bürgerinnen und Bürger nachgeben lasse.

> *Ich wiederhole: Wenn die Demokratie funktionieren würde, würde sie die Bürger nicht mit der Farce der Wahlen und der Illusion, im Parlament vertreten zu sein, spielen lassen. Wenn sie es zulassen, dann deshalb, weil die freimaurerische Oligarchie weiß, daß sie sie durch ihre überall plazierten Abgesandten kontrollieren kann. Andererseits wird der Antichrist nicht Präsident, sondern König sein; er wird seine Macht absolut, totalitär und diktatorisch ausüben. Und diejenigen, die an das Märchen von der Demokratie glauben, werden zu spät entdecken, daß sie getäuscht wurden.*

Die Äußerungen des Erzbischofs gegen den Globalismus und globalistische Kräfte sind keineswegs das erste Mal, daß er solche Argumente vorbringt. In einem Gespräch mit Steve Bannon im vergangenen Sommer erklärte Viganò, wie:

> *Kurz gesagt, wir werden von einem hohen Kommando von Wucherern und Spekulanten regiert, von Bill Gates, der in Großfarmen am Vorabend des Nahrungsmittelnotstands oder in Impfstoffe kurz vor dem Ausbruch der Pandemie investiert, bis hin zu George Soros, der mit den Schwankungen von Währungen und Staatsanleihen spekuliert und zusammen mit Hunter Biden ein Biolabor in der Ukraine finanziert.*

Er vertrat die Ansicht, daß die Staats- und Regierungschefs „Verräter unserer Nation sind, die sich der Ausrottung der Bevölkerung verschrieben haben, und daß alle ihre Handlungen darauf abzielen, den Bürgern den größtmöglichen Schaden zuzufügen“.

Aber er glaubte auch, daß trotz der „absichtlichen Absicht zu schaden“ das globalistische Vorhaben, das als „Great Reset“ bekannt ist, ein „unvermeidliches“ Scheitern zur Folge hat, dessen Zeitpunkt davon abhängt, „ob wir in der Lage sind, uns dem zu widersetzen, und auch davon, was in den Plänen der göttlichen Vorsehung enthalten ist.“

Er forderte die Familien auf, sich an einer Bewegung zu beteiligen, die sich der Agenda des „Great Reset“ widersetzt und stattdessen „wiederaufbaut, was zerstört wurde“.

Quelle: Archbishop Viganò: Globalism is ‘satanic’ preparation for the ‘rise of the Antichrist’ und UNCUT NEWS